

Prof. Dr. Gérard Siegwalt: „Ein starker, eindringlicher und kohärenter Weckruf“

Die aus verschiedenen wissenschaftlichen Fachbereichen und nach dem letzten Stand dokumentierten Beiträge zeigen, dass es sich beim Anthropozän, dem neuen Zeitalter, das die Menschheit und die gesamte Erde durch die ungewollten aber effektiven katastrophal zerstörerischen Auswirkungen unserer durch die Ausbeutung der Natur geprägten Zivilisation kennzeichnen, um einen letztlich uns alle gleichermaßen betreffenden irreversiblen Vorgang handelt. Ein tiefer Ernst ist die Grundstimmung, getragen von einer von den Beiträgen auf den Leser übergehenden Erschütterung: wahrscheinlich ist es schon zu spät; vielleicht gibt es doch noch eine Hoffnung auf eine wesentliche Änderung unserer Zivilisation. Ein auf christlicher – schöpfungstheologischer und prophetischer – Grundlage beruhender Ansatz für ein notwendendes – kollektives und individuelles – Umdenken und ein neues, sinnstiftendes, konstruktives Handeln. Das Buch ist ein starker, eindringlicher und kohärenter Weckruf nicht nur an die Kirchen, von denen gewiss ein exemplarischer Einsatz erwartet wird, sondern an die gesamte Gesellschaft und die sie bestimmende Zivilisation, die ihren (weltanschaulichen, ethischen und theologischen) Kompass verloren hat.

Prof. Dr. Gérard Siegwalt (1932) lehrte von 1959 bis 1997 Dogmatik an der Fakultät für protestantische Theologie der Universität Strasbourg.*